



Gründungsversammlung Turn- und Sportverein Feuerthalen

Zusammen sind wir stark

Wie hiess es doch früher? «frisch, fromm, fröhlich, frei!» Die «vier F» zählten jahrzehntelang zu den Grundprinzipien eines jeden Turnvereins. Heute scheint dieses Motto jedoch nicht mehr zeitgemäss zu sein. Deshalb muss man neue Wege gehen.

► Ursula Schmid

Diese Tatsache bildete den Anlass dafür, dass sich die Aktiv- und Passivmitglieder der bestehenden turnenden Vereine DTV (Damenturnverein), Mo-Turnen (Montagsturnen) und MR (Männerriege) sowie Behördenvertreter am 5. April 2016 in der Aula des Stumpenbodenschulhauses zur Gründungsversammlung des Turn- und Sportvereins Feuerthalen trafen. Zeuge dieses historischen Aktes waren auch Pressevertreter. Meinrad Vieli führte als Tagespräsident durch die Versammlung und beschrieb den über 70 Anwesenden, wie die Idee dieser Fusion geboren wurde. Eine Fusion, welche von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vorstandsmitgliedern der drei Turnvereine, seit über einem Jahr vorbereitet worden war.

Es gibt nicht nur ein Lädli-Sterben

Allgemein haben Vereine heutzutage einen schweren Stand. Man wird konkurrenziert von Computer, neuen Medien und einem Überangebot an immer neuen Sporttrends. Dies ist nicht nur in unserer Gemeinde so, aber hier hat man sich nun entschlossen, dem Trend entgegenzuwirken und nach vorne zu schauen. Nach der formellen Auflösung der drei Vereine sollten diese nun in einem neuen, gemeinsamen und entsprechend grossen Verein ein einheitliches Auftreten signalisieren. Gemeinsam, so sei man überzeugt, könne man künftig auch vielen sportbegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit bieten, in



Der neu gewählte Vorstand v.l.n.r.: Sandra Fischer, Madeleine Cléménçon, Marianne Gsell, Richard Wobmann, Nadine de Breet, Meinrad Vieli, Jürg Pfister, Daniel Schnüriger.

einer sportlichen Gemeinschaft eine Art Zuhause zu finden, so Meinrad Vieli. Man solle sich in der gemeinsamen Trainingszeit wohl fühlen können und dabei das «Miteinander» erleben und vorleben. Wie auch die anderen Dorfvereine, soll der neu gegründete Turn- und Sportverein Feuerthalen unsere Gemeinde nach aussen repräsentieren.

Neue Statuten und ein neuer Vorstand

Nach den einführenden Worten des Tagespräsidenten folgte die eigentliche Gründungssitzung, an der unter anderem die neuen Statuten auf der Traktandenliste standen. Diese wurden erfasst, in die richtige Form und auf den neusten Stand gebracht und schliesslich dem Schaffhauser Kantonturnverband zur Prüfung vorgelegt, wo man keine Einwände hatte. Das Budget für den neuen Verein wurde vorsichtig geplant, da noch nicht ganz abzuschätzen ist, wie sich zum Beispiel der Mitgliederbestand entwickeln wird. Mit einem ansehnlichen Vermögen-

bestand, welcher durch die drei aufgelösten alten Vereine eingebracht wurde, hat man allerdings eine vernünftige finanzielle Basis. Einiges, was die Mitglieder interessiert, wie beispielsweise die Entwicklung der Mitgliedsbeiträge, das Vereinslokal, die Vereinsfahne oder durchzuführende Anlässe können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend geklärt werden und beschäftigen den Vorstand in den kommenden Wochen sicher noch stark. Ebendiesen Vorstand galt es noch zu wählen, respektive die Vorgeslagenen zu bestätigen.

Der neu gewählte Präsident Meinrad Vieli, welcher bereits die Arbeitsgruppe geleitet hatte, unterstrich, dass man mit diesem Gründungsakt einen zwar nicht alltäglichen, aber einen wichtigen Schritt gemacht hat. Er betonte nochmals, wie wichtig die Gemeinsamkeit und natürlich die Unterstützung durch alle Mitglieder für den Turn- und Sportverein Feuerthalen sei: «Alles ist ein Geben und ein Nehmen. Nur so kann es funktionieren», bekräftigte er.

Als Vertreter des Gemeinderats durfte Marcus Vieli dessen Glückwünsche quasi «von Bruder zu Bruder» übermitteln. In seiner kurzen Ansprache hob er die Wichtigkeit eines guten sozialen Umfeldes hervor, das eben gerade Vereine in einer Gemeinde massgeblich fördern können. Ein Verein könne aber nur funktionieren, wenn er motivierte Mitglieder habe und jederzeit top vorbereitet geführt

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Turn- und Sportverein Feuerthalen	1-2
Neuer Auftritt	3
Blick hinter die Fassade	4
Leserbrief	5
Publikumspreis	6
Politische Gemeinde	9
Kirchzettel / Veranstaltungen	10

Fortsetzung von Seite 1

Zusammen sind wir stark

werde, betonte er. Dass er Letzteres könne, habe der nun gewählte Vorstand mit der speditiven Abwicklung der Traktandenliste an diesem Abend bereits bewiesen, sagte Marcus Vieli. «Das Stimmvolk hat dem Gemeinderat mit der klaren Annahme der Freizeitanlage signalisiert, dass man in der Gemeinde bereit ist, neue Wege zu gehen. Darum werden wir den Turn- und Sportverein Feuerthalen von unserer Seite her auch so gut wie möglich unterstützen», schloss er.

Präsident Meinrad Vieli schloss diese denkwürdige

Gründungsversammlung mit einem einzigen Satz: «S'Chind isch gebore, aastosse» und lud damit zum gemütlichen Apéro im Foyer.

Der Vorstand des Turn- und Sportvereins Feuerthalen:

Präsident	Meinrad Vieli
Vizepräsident	Richard Wobmann
Administration	Sandra Fischer
Finanzen	Madeleine Cléménçon
Technische Leitung Jugend	Marianne Gsell
Technische Leitung Erwachsene	Jürg Pfister und Daniel Schnüriger
Marketing	Nadine de Breet



Alma Müller-Ege freut sich über den neuen Verein. Als Dank und als Erinnerung an den ehemaligen Damenturnverein hat sie zu dessen Auflösungsversammlung das nachstehend abgedruckte Gedicht verfasst.

Fotos: us.

DTV-Gedicht zum Jubiläum und zum Abschied des DTV

85 Jahre Damenturnverein Feuerthalen

Im Februar 1931 wirsch du gründet,
flotti Fraue händ sich verbündet
zum go turne und sich bewege
debii no Kameradschaft pfläge.

Schafuuserinne händ sich dezuegellt
und viele Jahr Präsidentinne gstellt.
A Kantonale und Eidgenössische simmer debii,
e Meitlirige hämmer glii.

Am 25-Jährige wämmers wüsse,
e Waldfäscht uf de Bühni, mit toller Kulissee,
s'isch grossartig gsii, es hät ghaue,
sit dann hämmer im Verein meh FÜRthaler Fraue!

Chorb- und Volleyballturnier und schwümme
im Hallebad, so fit chasch nu gwünne.

Turnfaharte, uf viele Berge simmer gsii,
am Obed fein esse, dezue au en Wii.
Mir händ gsunge, tanzt und glacht
und öppe au e Polonaise gmacht.

Maibummel, am Morge am Sechsi marschiered mir los,
dur di frisch Frühligsnatur, s'isch famos,
am Zwölfi simmer wieder dehei,
denn de Zmittag macht sich nid elei!

Au Städtereise, chrüz und quer
dur ganz Europa, bis übers Meer.
Z Oslo uf de Fähre hämmer Früehturne gmacht,
in London hämmer dann alli glacht
wo üse Car ufere Brugg isch bliibe stoh
und mir händ möse go stosse goh!

Wa mir i dane Jahr alls erläbt händ,
ich chönt schriibe ganzi Bänd:
AKW, Feldschlössli, Willisauer Ringli und meh,
au Chegelöbig häts mängmol geh.
Sogar bim «Käpten Jo» simmer gsii –
do sötted mer wieder emol hii.

Grillöbed sind sehr beliebt,
Schlussässe hämmer duregfuehrt.
D' 1. Dunschtigwanderig isch etabliert,
fröhlich wird durchs Land marschieret.

Frühner hät de Hilariverein
iiglade zum Stelldichein.
I de alte Turnhalle isch da Fäscht gsii,
mit «Reige» simmer au debii.

Sit mer di neu Turnhalle händ,
sind mit Turner, Männerriege und de Junge
üs tolli Unterhaltige glunge.
Sogar e Theatergruppe häts geh,
Tombola, Bar, was wotsch no meh!

Allne Leitende und Vorstandsfraue herzliche Dank,
dass' immer gfunde händ de Rank
zum üsen Verein zämezhalte,
vo de Junge bis zu de Alte,
über 120 Jugendliche und Chinde,
für alli immer Betreuendi zfinde!

Liebe Damenturnverein, du bisch 85 Jahr
und dini Uflösig stoh bevor!
(drü Viertel vo däre Ziit bin ich debii,
es sind erlebnisriichi Jahr gsii.)
Du stirbsch nid, du wirsch wiiter gfuehrt,
mit de Jugend und Männerriege integriert
im «FÜRthaler Turn- und Sportverein»
dört sind dann alli wieder deheim.

Viel Glück und Erfolg wünsch
Alma Müller-Ege

Schafuuse, 30. März 2016

ZULAUF + CORRA AG 
Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50
E-Mail zulauf-corra@bluemail.ch

**Wir begleiten Sie
gerne zu Ihrem
neuen Bad**

**RADIO · TV
GERMANN**
8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20

**Das kleine Geschäft
mit dem grossen Service**



Delegiertenversammlung Zentrum Kohlfirst vom 31. März 2016

Modernes Erscheinungsbild – Taxen sind noch nicht unter Dach und Fach

Wohl zum zweitletzten Mal trafen sich die Mitglieder der Delegiertenversammlung und der Betriebskommission im Altbau des Zentrums Kohlfirst. Ein grosses Thema war dabei der Auftritt und das Erscheinungsbild der Institution nach aussen. Über Taxordnung und Taxtabelle konnte jedoch noch kein Beschluss gefasst werden.

► Kurt Schmid

Die Wirkung nach aussen, sei dies nun Internetauftritt, Drucksachen, Beschriftungen oder die Kleidung der Mitarbeitenden, soll genauso zeitgemäss daherkommen wie der Neubau und die ganze Institution selbst. Was dabei alles beachtet werden muss und wie ein solcher Auftritt entwickelt wird, zeigte Natalie Bringolf, Visuelle Gestalterin und Mitinhaberin der Firma Bivgrafik GmbH, den DV-Teilnehmern in ihrer Präsentation eindrücklich auf. Eine «charakterstarke Schrift», die Bewohnern, Besuchern, Mitarbeitenden und Partnern des Zentrums Kohlfirst auf all den erwähnten Erzeugnissen immer wieder begegnen wird, schafft dabei einen starken Bezug zur Institution und ersetzt als Titelschriftzug sogar ein eigentliches, zusätzliches Logo. Ein passendes Farbkonzept unterstützt diese Wirkung dabei erfolgreich. Das präsentierte Resultat, entwickelt aus anfänglich mehreren Varianten, schien die Mitglieder der Delegiertenversammlung und der Betriebskommission zu überzeugen. Im Detail festlegen, wie das Konzept umgesetzt wird, und die Umsetzung anschliessend realisieren, dafür wurde von den Delegierten ein erster finanzieller Rahmen von 30 000 Franken gesprochen.

Hoher Betriebsgewinn 2015 zeigt nicht die ganze Kostenwahrheit

Einen Betriebsgewinn von rund 1,46 Millionen Franken für das Jahr 2015 konnte Geschäftsführer Daniel Hochstrasser präsentieren. Ein Traumergebnis – auf den ersten Blick. Daniel Hochstrasser und Betriebskommissionspräsident



Zurzeit noch etwas kahl, aber der Kohlfirst-Neubau wird sich bald mit Leben füllen.

Foto: ks.

Serge Rohrbach sorgten schliesslich für die richtige Sicht auf die Dinge. Einerseits sorgte die, aufgrund der Situation nicht unbedingt erwartete, sehr gute Auslastung im Rechnungsjahr 2015 für gute Zahlen auf der Ertragsseite. Andererseits muss man sich bewusst sein, dass beim Unterhalt an Gebäude und Infrastruktur logischerweise nur noch das absolut Notwendigste gemacht wurde, was sich natürlich «unverdient» positiv auf die Kosten auswirkte. «Hätten wir den normalen Unterhalt gemacht, wäre das Resultat natürlich anders ausgefallen», erklärte Hochstrasser, «wir wären dann gerade etwa selbsttragend gewesen.» Nun, dass auf die meisten Unterhaltsarbeiten verzichtet wurde, ist logisch, denn: «Das alte Gebäude und seine Infrastruktur müssen noch genau 23 Wochen funktionieren», rechnete Serge Rohrbach vor.

Ein beantragter Nachtragskredit auf die Investitionsrechnung 2016 für den Ersatz und die Neuanschaffung von fünf Speisewagen zur Regeneration von vorgängig zubereiteten Speisen wurde von Geschäftsführer Daniel Hochstrasser gut begründet. Der Betrag von 64 000 Franken wurde einstimmig genehmigt.

Gerne hätte Daniel Hochstrasser Taxordnung und Taxtabelle an diesem Abend unter Dach und Fach gebracht: «In wenigen Monaten erfolgt der Umzug in den Neubau. Die Senioren sollten jetzt umfassend über die Kosten, welche im neuen Heim auf sie zukommen, informiert werden», meinte er. In seinen Ausführungen stellte er die errechneten Tarife sowie die neue Taxordnung den Delegierten vor.

Taxordnung und Taxtabelle werden separat behandelt

In der Diskussion zeigte sich bald, dass man an diesem Abend wohl nicht zu einer tragfähigen Lösung kommen würde. Vor- und Nachteile von Zuschlägen für auswärtige Bewohner wurden einander gegenübergestellt, und es wurde über Gebühren und deren Höhe für Leute, die sich einen Platz im Heim reservieren aber nie eintreten, diskutiert. Es war auch schwierig zu definieren, wo das Zentrum Kohlfirst kostenmässig im Vergleich mit ähnlichen Institutionen stehen soll. Einig war man sich, dass die Taxen in erster Linie betriebswirtschaftlich vertretbar sein müssen, es war aber auch nicht von der Hand zu weisen, dass diese eine politische Signalwirkung haben werden. Grund genug also, diese kom-

plexe Thematik gründlich zu diskutieren. Reglementsgemäss müssten Taxordnung und Taxtabelle erst zwei Monate vor Bezug des Neubaus festgelegt und veröffentlicht sein, meinten die Delegierten und sprachen sich dafür aus, dass man dieses Thema an einer separaten Arbeitssitzung behandelt, wo mehr Unterlagen zur Verfügung stehen und wo der Geschäftsführer und der Betriebskommissionspräsident mehr Zeit haben, die Kostenstruktur zu erläutern. Schliesslich einigte man sich auf eine zeitnahe Arbeitssitzung, um dort Taxordnung und Taxtabelle festzulegen welche anschliessend durch die Delegierten noch zu genehmigen sind.

Betriebskommission, Delegierte und allen voran Leitung und Mitarbeitende des Zentrums Kohlfirst haben also noch ein «gerüttelt Mass an Arbeit» vor sich, bis am 27. August die Eröffnungsfeier steigen und ab dem 1. September das neue Gebäude bezogen werden kann. Serge Rohrbach zeigte sich zum Schluss der Versammlung in Bezug auf die zwischen den Parteien noch zu bereinigende Taxordnung und Taxtabelle optimistisch: «Wir werden da eine gute Lösung finden, denn wir können alle gut miteinander reden.»

Besichtigung im Zentrum Kohlfirst

Herrn Spiess gefällt's ...

Am Freitag, dem 8. April, war es endlich so weit. Was die meisten Feuerthaler, Altersheimbewohner, Spaziergänger und andere Interessierte bisher nur von aussen wachsen sahen, konnte nun erstmals von innen angeschaut werden.

► Ursula Schmid

Informationen über den Neubau des Zentrums Kohlfirst bekamen Interessierte in den letzten Jahren vor allem aus den Medien und an Info-Veranstaltungen. Ein Bild vermittelten natürlich auch die vor der Abstimmung veröffentlichten Computervisualisierungen. Der Anlass vom letzten Freitag bot aber erstmals die Möglichkeit, einen Blick hinter die schneeweisse Fassade zu werfen. Auf Einladung der Heimleitung und der für den Bau Verantwortlichen nutzten rund 140 Personen diese erste Gelegenheit. Zukünftige Erstbewohner, eigentlich die «Hauptpersonen», waren eher wenige darunter. Angehörige, Betreuende und weitere Interessierte machten den grössten Teil der Besucher aus, dazu kamen die Mitarbeitenden der Spitex, welche künftig ihren Stützpunkt ebenfalls im Zentrum Kohlfirst haben werden. Wahrscheinlich werden an einer nächsten Besuchsmöglichkeit eher mehr Senioren teilnehmen, denn im Juli wird der Innenausbau noch weiter fortgeschritten sein.

Grosszügige Räume und viel Licht

Damit die vielen Besucherinnen und Besucher sich ein Bild

vom Innern des Neubaus machen und auch ihre Fragen stellen konnten, wurde die Besichtigung nach einem genauen Konzept in sieben Gruppen durchgeführt, jede unter kompetenter Leitung. Natürlich ist das neue Zentrum Kohlfirst rund fünf Monate vor seiner Eröffnung noch eine Baustelle, und man musste zeitweise aufpassen, dass man nicht in einen Farbkübel trat oder an einer noch nicht verputzten Leitung hängen blieb. Allerdings gewöhnte man sich schnell daran, und schon bald staunte man über die grosszügigen und hellen Räumlichkeiten. Die Fenster, welche von aussen eher hoch und schmal und für den Einen oder Andern etwas gewöhnungsbedürftig erscheinen, lassen, wie von den Architekten versprochen, sehr viel Licht ins Innere des modernen Gebäudes, Lichthöfe tun das Übrige. In der Cafeteria hofft man in Zukunft auch auf externe Gäste, denn den Bewohnern werden die Mahlzeiten auf ihren Wohngruppen serviert. So hat man in einer Art Bistro auch genügend Kapazität, um neben Senioren Besucher oder beispielsweise Arbeiter zum Znüni oder zum Mittagessen zu bewirten. Auch für Vereine und Firmen, welche Sitzungen oder andere Anlässe im Zentrum



Herr Spiess interessiert sich sehr für sein neues Zuhause.

durchführen möchten, ist man offen. Die Lokalitäten wird man mit oder ohne Service mieten können. Der grosszügige Mehrzweckraum kann je nach Verwendung unterteilt werden und ist einerseits als Gymnastikraum für die Bewohner vorgesehen, kann aber andererseits auch als Schulungs- oder Versammlungsraum genutzt werden. Rund 30 bis 40 Personen finden darin Platz.

Keine räumliche Trennung mehr von pflegebedürftigen und gesunden Bewohnern

Den Bedürfnissen älterer Menschen entsprechend werden vorwiegend Einzelzimmer angeboten, es gibt aber noch vier Doppelzimmer. Wie bisher werden auch zeitlich begrenzte Aufenthalte für Ferien- oder Übergangslösungen, beispielsweise zur Pflege nach medizinischen Eingriffen, angeboten werden. Pflegebedürftige und noch rüstige Bewohner werden aber in Zukunft nicht mehr auf verschiedenen Abteilungen untergebracht, sondern gemeinsam in einer der drei Wohngruppen leben. Dabei werden Personen mit einem höheren Pflegeaufwand ihr Zimmer vorzugsweise im Erdgeschoss haben. Die verschiedenen Etagen präsentieren sich nach einem

genauen Konzept in unterschiedlichen Farben.

Jedes Zimmer verfügt über eine eigene Nasszelle mit WC und Dusche. Alles ist selbstverständlich vollkommen barrierefrei und rollstuhlgängig. Das grosszügige Platzangebot in den Wohnräumen wird zudem aufgewertet durch je einen grossen, begehbaren Schrank, wodurch keine zusätzlichen Kleiderschränke nötig sind und die Bewohner trotzdem all ihre privaten Gegenstände und Kleider im eigenen Zimmer haben werden. Eine Bodenheizung wird für die richtige Temperatur sorgen, ihre Leistung kann sogar individuell den Bedürfnissen der Leute angepasst werden. WLAN (drahtloses Netz) kann von den Bewohnern selbstverständlich genutzt werden, darüber werden aber auch der «Zimmerruf» und die interne Kommunikation der Mitarbeitenden abgewickelt. Die von aussen sichtbaren Rufanzeigen entfallen daher.

Herrn Spiess gefällt, was er sieht

Bewohner Albert Spiess ist auf den Rollstuhl angewiesen und wurde von seinem Begleiter Max Himmelberger durch die Räume geschoben. Hellwach und höchst interessiert verfolgte



Grosser und heller Wohngruppenbereich.

Fotos: us.

te er die Führung und war gleichermassen überrascht und begeistert vom Gesehenen: «Ich war sehr gespannt auf diesen Tag. Dass die Räume alle so hell sind, habe ich wirklich nicht erwartet. Jetzt freue ich mich richtig auf den Umzug», meinte er zum Feuerthaler Anzeiger.

Zusammen mit Max Himmelberger fragte er sich schon, in welches Zimmer er dann ziehen dürfe und was er von diesem aus wohl sehen kann. Natürlich wird es eine grosse und wichtige Aufgabe der Leitung sein, allen Bewohnern ein Zimmer zur Verfügung zu stellen,

das ihren Wünschen und Bedürfnissen, aber auch den idealen Abläufen des Betriebs entspricht. Heimleiter und Geschäftsführer Daniel Hochstrasser erklärte Herrn Spiess, dass zu diesem Zweck ein akribisches Konzept ausgearbeitet werde, das sicherstellen soll,

dass möglichst allen Bedürfnissen entsprochen werden kann. Arnold Spiess ist da optimistisch: «Me muss halt mitenand rede, denn findet me scho e Lösung.» Zum Finden einer guten Lösung bleibt noch etwas Zeit, ab dem 1. September 2016 wird gezügelt.

Leserbrief

Feuerthalen – Quo vadis?

«Schockschwerenot» – mein erster Gedanke beim Spaziergang am neuen Altersheim vorbei war wenig schmeichelhaft. Wer nur kam auf die Idee, aus einem Altersheim einen «Altenaufbewahrungsbunker» zu machen? In Gesprächen mit Freunden sind Beschreibungen wie «Gefängnis», «Betonklotz», «Kaserne» gefallen. Noch sind die Umgebungsarbeiten nicht gemacht, aber ich befürchte, es gibt ein bisschen blutigen Rasen – aus Kostengründen. Wer käme denn auch auf die Idee, ein Altersheim sollte einladend, heimelig, ja sogar attraktiv sein?

Dazu müsste man ja auch nur ein bisschen Kreativität und Originalität walten lassen, natürliche Materialien einsetzen und das Gebäude so strukturieren, dass Rückzugs- und Begegnungszonen sich die Waage halten. Und zwar nicht nur innen (ich weiss nicht, wie es dort aussieht, hoffentlich nicht wie aussen), es gibt schliesslich immer mehr ältere Leute, die auch im Altersheim mobil sind, und die wollen doch gerne in ein Heim zurückkehren und nicht in einen Bunker. Ob der Architekt (leider habe ich mich mit dem Projekt nie auseinandergesetzt, ich kenne ihn also nicht) wohl schon mal mit älteren Leuten geredet hat? Ich kenne viele, die würden einen Balkon ausserordentlich schätzen. Im jetzigen Zustand fehlt dem Gebäude jeglicher Charme, Charakter und Ästhetik.

Auf der anderen Seite hätten wir mitten im Dorf eine Häusergruppe, die noch den Feuerthaler Dorfkern repräsentiert, wie er einmal war. Ein Bijou, zentral und mit charmantem Garten, das nur darauf wartet, aus dem Dornröschenschlaf geweckt zu werden.

an für eine sanfte Renovation, für ein Stück konservierte Feuerthaler Geschichte. Aber lieber lässt man das Ganze verlottern, um es dann plattwalzen und ein paar seelenlose Nullachtfünfzehn-Bauten hinzuklotzen. Lieber Gemeinderat: Ich wünsche mir von Euch, dass Ihr Euch in der Raumplanung und Ortsentwicklung auch mit ästhetischen und gestalterischen Aspekten beschäftigt. Man kann Altes erhalten und trotzdem Neues integrieren. Mit einem eigenständigen Dorfcharakter würde Feuerthalen bei Weitem attraktiver werden. Lasst Euch von Leuten beraten, die eine Ahnung davon haben, die HIN-sehen und HIN-hören und nicht einfach nur ihr Ding durchziehen wollen.

Und eine Bitte hätte ich noch: Erhaltet doch wo möglich alte Bäume und pflegt sie. Umgesäbelt sind sie rasch – aber alte Bäume geben einem Dorf ein Gesicht und Geschichte.

Freundliche Grüsse
Silvia Todesco, Feuerthalen



Schule
Feuerthalen



Taschenbuch-Tausch in der Bibliothek

Montag, 18. April 2016, 18.00 bis 20.00 Uhr

Brauchen Sie noch Ferienlektüre?
Bringen Sie Ihre gelesenen
Taschenbücher und tauschen Sie
sie 1 : 1 ein.

Eine vielseitige Auswahl ist vorhanden.
Für Getränke ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Bibliothek Feuerthalen



Qualitäts-Glasdächer und Wintergärten aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:

Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

**Weber
Metallbau**
www.webermetallbau.ch

Erzählzeit ohne Grenzen

Preisgekrönte Tristesse

Knapp 30 Interessierte konnte Gemeinderat Jean-Claude Stettler am 6. April in der Stumpfenboden-Aula begrüßen. Anstelle des erkrankten Hansjörg Schertenleib las die Autorin Petra Hofmann aus ihrem Erstlingswerk «Nie mehr Frühling».

► Kurt Schmid

Petra Hofmann wurde 1959 in Süddeutschland geboren. Sie lebt in der Schweiz, arbeitet als Regisseurin und Lektorin für wissenschaftliche Texte. «Nie mehr Frühling», ihr Debüt als Romanautorin erzählt die Geschichte von Hermine, die im Krieg ihren geliebten Mann verloren hat, dies aber nicht wahrhaben will und in der Folge ihr ganzes Leben damit verbringt, auf Karl zu warten. Sie nimmt am Leben nicht mehr teil und vernachlässigt sich und ihre Kinder. Als «irre Alte», die sie für die Dorfbewohner mittlerweile ist, stirbt sie schliesslich einen einsamen Tod auf dem Boden der Küche, in der sie den Grossteil ihres tristen Lebens verbracht hat.



Im Anschluss an die Lesung signierte Petra Hofmann ihr Buch und tauschte sich mit ihrem Publikum aus.

Foto: ks.

Am Anfang steht das Ende

Sozusagen mit dem Ende beginnt die Geschichte. Drastisch,

fast schockierend bildlich beschreibt Petra Hofmann den Tod von Hermine, wie sie von ihrem Sohn gefunden wird, mit aufgerissenem Mund und dunkelgelben Zähnen und mit grauen Fusseln auf dem Schädel. Die triste Stimmung, die schiere Hoffnungslosigkeit, welche zumindest den grossen Teil der von der Autorin gelesenen Passagen beherrschen, schienen sich auf das Publikum zu übertragen. Nur kurz wurde die Stimmung etwas gelöster, als die Handlung zurückschwenkte auf eine Szene der Unbeschwertheit, welche die junge Hermine mit ihrer

Schwester erlebt hatte. Doch die Tristesse kehrte zurück in die Geschichte und dort blieb sie bis zum Schluss.

Publikumspreis für die Autorin

Ob das Buch ihn zu fesseln vermag, wird der Schreibende erst nach dessen Lektüre beurteilen können, die Lesung selber hat es irgendwie nicht geschafft. Interessant aber die Ausführungen von Petra Hofmann auf die wenigen Fragen im Anschluss. Im Dorf, indem sie aufgewachsen ist, habe es so eine «irre Alte» gegeben, erzählte sie, diese habe sie zwar nie näher kennen gelernt, sie habe sich aber immer gefragt, was diese Frau wohl für ein Leben gelebt hat. Schliesslich hat die Autorin um diese reale Person eine fiktive Geschichte entwickelt. Sieben Jahre habe sie insgesamt an ihrem Romandebüt gearbeitet, erzählte Petra Hofmann dem Feuerthaler Anzeiger. Nachdem sie mit Picus endlich einen Verlag gefunden hatte, wurde «Nie mehr Frühling» für den Franz-Tumler-Preis für den besten deutschsprachigen Debütroman nominiert. Ausgezeichnet wurde sie schliesslich mit dem Publikumspreis.

www.meinekosmetikerin.ch

SPORT & SPASS FÜR ALLE!

Wann:
3.7.2016, 13.00 bis 18.00 Uhr

Wo:
Schulhaus Spilbrett

Verpflegung:
Würste, Kuchen & Getränke

Was:
Turnsport und einen tollen Mittag im Dorf LIVE miterleben

GESCHICKLICHKEITSPARCOURS

SEILSPRINGEN

SHOWEINLAGEN

BODENTURNEN

UND VIELES MEHR...!

Reservieren Sie sich dieses Datum – wir freuen uns auf viele BesucherInnen und Interessierte!
Die Jugendabteilung des Turn- und Sportvereins Feuerthalen



Jahreskonzert des Musikvereins Feuerthalen

Samstag, 16. April 2016, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle Stumpfenboden, Feuerthalen



Direktion: Urs Mark

Türöffnung: 18.30 Uhr

Menü: Geschnetztes
mit Teigwaren und Gemüse

Eintritt frei, freiwillige Kollekte

Grosser Wettbewerb

Quartett «Bündig» bei Abaz

Schweizer Folklore im Schwarzbrünneli

Die Musikgruppe «Bündig» mit Solojodlerin Ruth Felix zog die Besucher in ihren Bann.

► Werner Wochoer

Für den Anlass wurde nicht heftig die Werbetrommel gerührt. Nur mit einem A4-Blatt am Restauranteingang wurde darauf hingewiesen, dass auch Tanzvergnügen geboten wird. So spielte am Dienstagabend im Restaurant Schwarzbrünneli die Schweizer Folklore-Gruppe «Bündig» als Quartett auf. Thomy Erb mit der Handorgel, Manfred Rechberger an der Tuba und Mark Fink mit Gitarre waren die engagierten männlichen Musiker. Als Rose der Gruppe entpuppte sich Ruth Felix, die bekannte Schweizer Solojodlerin, mit ihren Ge-

sangs- und Jodel-Einlagen sowie ihrem Klarinettenspiel. Ein bunter Reigen von Schweizer Folklore, garniert mit verschiedenen Musikstilrichtungen, Wiener Melodien, Tango-Argentino und einem Streifzug durch den Balkan erfreute bei den Gästen die Gemüter, und einige wagten sich sogar zum Tanz. Nach ihren Einlagen wurden die Musiker mit reichlich Applaus und Hobby-Jodlern gefeiert, damit wurde vom Publikum auch die Freude an dieser Art Unterhaltung unterstrichen. Alles geht einmal zu Ende, so auch dieser fröhliche, unterhaltsame Abend. Schwarzbrünneli-Wirt Abaz liess zufriede-



Das Quartett «Bündig» mit Jodlerin Ruth Felix gefiel den Schwarzbrünneli-Gästen.

Foto: ww.

den durchblicken, dass er dieses Jahr vorhat, seinen Gästen einen weiteren ähnlichen Abend anzubieten.

Hilariverein Langwiesen – Jassturnier

Weisst du, was eine Eichel oder eine Schälle ist?

Kannst du einen einfachen Schieber? Liebst du gemütliche, lustige Abende? Dann mach mit am Jassturnier...

Das Jassturnier findet seit Jahren statt. Früher wurde es vom Ortsverein Langwiesen organisiert, jetzt wird es von Franziska Bühler und Sandra Schlatter im Namen des Hilarivereins Langwiesen weitergeführt.

Um mitzumachen, musst du kein Jassprofi sein. Es genügt, wenn du die Karten kennst und die Regeln verstehst. Wir jassen den einfachen Schieber. Ohne Wys oder sonstige Extras. Es

wäre schön, wenn wir eine grosse Jassrunde wären. Es ist niemand zu jung oder zu alt, niemand zu gut oder zu schlecht. Also nimm deinen Mut zusammen, such dir eine Jasspartnerin oder einen Jasspartner und melde dich an: sandra.buehler@bluewin.ch.

Das Jassturnier findet immer am ersten Freitag im Mai statt, dieses Jahr ist das der **6. Mai um 19.00 Uhr im Restaurant Bahn-**

hof in Schlatt. Jeder bringt einen Preis im Wert von zirka 10 Franken mit, so gibt es für jeden einen tollen Preis zu gewinnen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und einen gemütlich Jassabend.

Hilariverein Langwiesen

Aqua-Sport – Schwimmen für Erwachsene

Schwimmkurs für Anfänger und Kraul-Kurs für Erwachsene in Feuerthalen im Hallenbad Stumpfenboden

Beginn: Donnerstag, 12. Mai – 30. Juni 2016 ab 13.45 Uhr

Auskunft und Anmeldung unter Tel. 052/659 29 63 oder per Email: monika@aquafit-power.ch

ETIKETTEN

GROSSE VIELFALT

**landolt
druck**

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

**Neue Fenster
Neue Türen**

für Ihre Sicherheit!

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

VAKI-Turnen

Die Piraten erobern das Spielbrett

Am 2. April fand wieder das beliebte VAKI-Turnen statt, bei dem die MUKI-Kinder ihr gelerntes Können auch mal den Papis, Grosspapis oder Göttis vorführen konnten.



Erste Piratengruppe.



Zweite Piratengruppe.

Fotos: zvg.

In zwei Gruppen aufgeteilt, erschien um 9.00 Uhr die erste Truppe. Nach einem kurzen Einstieg ins Piratenthema wurde auch schon die Fitness der «grossen» Piraten gemessen und zwar in einer Stafette. Die Kinder mussten auf der Matte sitzen, die Erwachsenen packten die Matte dahinter und versuchten so schnell wie möglich, immer eine Matte vor die andere zu «werfen», sodass die Kinder immer auf die Matte vor ihnen springen konnten. Damit die kleinen Piraten richtige

Schatzsucher sein konnten, mussten zuerst einige Posten aufgestellt werden, was mit «Manneskraft» recht zügig ging. Die Kinder waren in dieser Zeit in der bereits aufgestellten Piratenhöhle gespannt am Warten. Beim Rauskommen mussten sie zuerst mal staunen. Jedes Kind durfte sich bei Marianne eine noch leere Schatztruhe abholen, und Flurina erklärte kurz die Posten. Bei jedem Posten gab es eine Belohnung: Muscheln, Diamanten und schöne Glassteine ... dann

ging's los! Durch Sümpfe waten, in schwankende Piratenschiffe sitzen, mit Lianen über Flüsse schwingen oder Papi war die Brücke über den Fluss. Die Piratenhöhle konnte erklettert werden, und sogar die Männer versuchten über die Sprossenwand und durch den schmalen Spalt in die Höhle zu gelangen. Beim Bastelposten durften die Kinder ein Fernrohr gestalten, Ronja und Anna Carina halfen fleissig mit Ideen. Die Kinder durften ihre gesammelten Schätze gegen zwei farbige Glasnuggets eintauschen und zusammen mit ihrem Fernrohr als Andenken mit nach Hause nehmen. Als Abschluss gab es

wie immer das «Füüf Säuli»-Fingerversli, bei dem die Kinder wegrennen und die Erwachsenen versuchen, sie wieder einzufangen. Nach einer intensiven ersten Stunde kam um zehn Uhr die zweite Gruppe Väter, Grosspapis und Göttis, die nicht minder motiviert mitmachten. Vielen Dank unseren eigenen Kindern, die tatkräftig mitgefiebert und mitgeholfen haben, und danke allen Männern, die sich die Zeit genommen haben, an einem Samstagmorgen bei uns in der Turnhalle eine Stunde mit den Kindern zu verbringen.

Marianne und Flurina

**gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!**

Rüümlü
FEUERTHALEN
Schülertreff Moskito

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
15. April	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
22. April	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
23.4.-8.5	Frühlingsferien	Treff geschlossen
13. Mai	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff

Die speziellen Anlässe werden via Flyer im Voraus bekannt gegeben!
Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spielbrett
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

Tagesfamilie

Wir bieten ein flexibles und individuelles Betreuungsangebot im familiären Rahmen.
Familie Bertschinger,
Nelkenstrasse 5, 8245 Feuerthalen
info@family4you.ch

Tennis-Anfängerkurse

für Erwachsene und Kinder

Anmeldung über
www.tc-cholfirst.ch

Öffentliche Cafeteria im Zentrum «Kohlfirst»



Gartenwirtschaft offen – jetzt wieder aktuell!

Wir sind jeden Nachmittag von 13.45 bis 17 Uhr für Sie da und freuen uns, wenn Sie bei uns vorbeischaun.

Ab dem 23. April servieren wir Ihnen zudem wieder unsere hausgemachte Glace.

Forstrevier Kohlfirst Nord

25-jähriges Dienstjubiläum von Förster Matthias Bürgin



Am 1. März 2016 konnte unser Revierförster Matthias Bürgin sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Als Förster ist er für die Nutzung und Erhaltung des Naherholungsraumes Wald zuständig. Seit Mitte 2014 gehört auch die Leitung des Gemeindegewerks Flurlingen zu seinen Aufgaben.

Die Gemeinderäte Flurlingen und Feuerthalen gratulieren Matthias Bürgin zu diesem Jubiläum herzlich und danken ihm für den grossen Einsatz zum Wohle unseres Waldes, unserer Landschaft und Natur.

8245 Feuerthalen, 15. April 2016

Gemeinderat Feuerthalen
Gemeinderat Flurlingen



Gemeinderat Feuerthalen

Amtliche Bekanntmachung von Beschlüssen der Delegiertenversammlung des Zentrums «Kohlfirst» vom 31. März 2016



Finanzielles / Rechnungswesen:

Jahresrechnung und Jahresbericht 2015

- Die Jahresrechnung 2015 wird einstimmig genehmigt (Betriebs- und Investitionsrechnung).
- Der Jahresbericht 2015 wird einstimmig genehmigt.

Finanzielles / Rechnungswesen:

Nachtragskredit Investitionsrechnung 2016

- Der Nachtragskredit im Umfang von Fr. 64 000 für 5 Speisewagen zu Lasten der Investitionsrechnung 2016 wird einstimmig genehmigt.

Allgemeine Betriebsorganisation:

Erneuerung Gesamtauftritt Zentrum «Kohlfirst»

- Dem Konzept betreffend das neue Logo / Erscheinungsbild, wird einstimmig zugestimmt.
- Für die Umsetzung der Erneuerung des Auftritts des Zentrums «Kohlfirst» per Bezug Neubau, umfassend die Elemente Drucksachen, Internetseite sowie Teilersatz der Berufswäsche, wird ein Rahmenkredit von Fr. 30 000 einstimmig genehmigt.

Verordnungen:

Weiterbearbeitung Taxordnung und Leistungskatalog sowie Heimordnung

- Die Taxordnung, der Leistungskatalog sowie die Heimordnung, gültig ab 1.9.2016, werden an der Arbeitssitzung vom 28. April weiterbearbeitet.

Finanzielles / Rechnungswesen:

Weiterbearbeitung Taxtabelle

- Die Taxtabelle, gültig ab 1.9.2016, wird an der Arbeitssitzung vom 28. April weiterbearbeitet.

Aktenaufgabe bei den Gemeindeverwaltungen:

- Betriebs- und Investitionsrechnung 2015
- Jahresbericht 2015
- Antrag Nachtragskredit Investitionsrechnung 2016

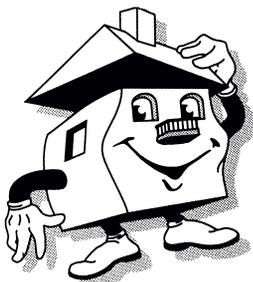
Rechtsmittel und Frist:

- Rekurs an den Bezirksrat Andelfingen in 8450 Andelfingen, 30 Tage ab Publikation

Feuerthalen, 4. April 2016

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:

Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:

ks. Kurt Schmid, Vorsitzender

Mobile 079 355 66 83

us. Ursula Schmid, stv. Vorsitzende

Mobile 079 349 38 80

fp. Felix Palm, Redaktor

Freier Mitarbeiter:

ww. Werner Woche, Langwiesen

Adresse:

Redaktionskommission

Feuerthaler Anzeiger,

E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,

8245 Feuerthalen, Telefon: 052 659 69 10

E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:

Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare

printed in
switzerland

Sie wollen Menschen helfen?

Sie haben Interesse an Weiterbildungen?

Werden Sie Maschinist (m/w)!

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

Inserataufgabe auf der FA-Website!

Ihr Inserat direkt aufgeben oder
ganz einfach hochladen!

www.feuerthaleranzeiger.ch

Reformierte Kirche

FR 15. April	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst Pfarrerin Sylvia Walter
	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO 17. April	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Markus Sieber Lukas Stamm, Orgel
MI 20. April	16.00 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DO 21. April	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Singen (ökumenisch) in der Kirche Laufen
SO 24. April	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Laufen Pfarrer Michael Schaar
MO 25. April	19.30 Uhr	Konzert mit dem Vokalensemble «VIVAT» in der reformierten Kirche Feuerthalen Orthodoxe Gesänge und volkstümliche Lieder aus Russland, Eintritt frei (Türkollekte)

Römisch-katholische Kirche

SO 17. April	9.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Taufe in Feuerthalen
	13.30 Uhr	Ökumenischer Motorradgottesdienst in Kleinandelfingen. Die Festwirtschaft ist ab 12.00 Uhr geöffnet.
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI 20. April	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
	19.00 Uhr	Die anschliessende Eucharistiefeier fällt aus
DO 21. April		Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in der Kirche Laufen am Rheinfluss mit gemeinsamem Znüni
	9.30 Uhr	Gruppe 1
	10.00 Uhr	Gruppe 2
SA 23. April		Firmung Firmspender ist Generalvikar Dr. Josef Annen
	14.00 Uhr	Festgottesdienst zur Firmung in Feuerthalen
	16.30 Uhr	Festgottesdienst zur Firmung in Feuerthalen
SO 24. April	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI 27. April	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR 29. April	9.45 Uhr	Eucharistiefeier im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen

**Alle Briefkästen in
Feuerthalen und
Langwiesen erreichen?**

Mit einer Beilage im
Feuerthaler Anzeiger.
www.feuerthaleranzeiger.ch

Problem,
du bist umzingelt!

ruosch
ONLINE.CH
Handy 078 608 28 72

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Feuerwehr	118
• Giftnotfall	145	• Polizeinotruf	117
• SPITEX	052 659 28 02		

Voranzeige:
Am Mittwoch, den 11. Mai 2016, findet um 14.30 Uhr in der Kirche St. Leonhard in Feuerthalen eine festliche Maiandacht und Eucharistiefeier für den ganzen Seelsorgeraum statt. Anschliessend sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen im Pfarreizentrum eingeladen.

Terminkalender April / Mai 2016

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	15. Apr.	20.00	Generalversammlung Turnverein	Restaurant Schwarzbrünneli	Turnverein Feuerthalen
FR	15. Apr.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff
SA	16. Apr.	18.30	Jahreskonzert Musikverein	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Musikverein Feuerthalen
SA	16. Apr.	15.00	Konzert: Young Harmonists Marthalen	Cafeteria Zentrum Kohlfirst	Zentrum Kohlfirst
SO	17. Apr.	13.30	Ökumenischer Motorrad-Gottesdienst	Pfarreizentrum Kleinandelfingen	Katholische Pfarreien Andelfingen-Feuerthalen
MO	18. Apr.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MI	20. Apr.	20.30	Konzert: Rod MacDonald (USA)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
DO	21. Apr.	20.30	Konzert: Lovis (CH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
FR	22. Apr.	20.00	Generalversammlung Knabenverein	Speutztrückli	Knabenverein Feuerthalen-Langwiesen
SA	23. Apr.	13.00	Oblig. Bundesübung 300 Meter	Im Chüele Tal	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
SA	23. Apr.		Firmfeiern	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Katholische Pfarrei Feuerthalen
MO	25. Apr.		Frühlingsferien (bis 6. Mai)	Schulen Feuerthalen/Langwiesen	Schulpflege
MO	25. Apr.	10.00	Fun & Action Kinder-Camps	Turnhalle Emmersberg	Verein Kinder-Camps
MO	25. Apr.	19.30	Konzert Vokalensemble Vivat	Reformierte Kirche	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
DI	26. Apr.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
FR	29. Apr.		Generalversammlung Hilarivereine		Hilarivereine
FR	29. Apr.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff
SA	30. Apr.	20.30	Konzert: Sun'n'Steel / Misery of Death (CH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
MO	2. Mai	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MI	4. Mai	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV
FR	6. Mai	19.00	Jassturnier	Freizeitanlage Rheinwiese FZA	Hilarivereine Langwiesen
MO	9. Mai	19.00	Gesamtübung FW Ausseramt inkl. Info-Veranstaltung	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
MO	9. Mai	19.00	Generalversammlung Spitex	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Spitex Feuerthalen-Langwiesen
DI	10. Mai	19.30	Vereinsversamml. Gemeinnütziger Ortsverein	Zentrum Spilbrett	Gemeinnütziger Ortsverein
DI	10. Mai		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
FR	13. Mai	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)